

Inhalt

Einleitung	9
1. Biografien als <i>Bewährungshorizont für die Steuerung evangelischer Bildung</i>	23
1.1 Individualisierung und ihre Ambivalenz: Optionale Biografie in spätmoderner Individualitätskultur	23
1.2 Fluidität und Brüchigkeit von Identität: Meine „Story“ und die großen Erzählungen der Religionen	28
1.3 Nicht-mehr-Selbstverständlichkeit und biografische Relevanz von Religion: die eigene Lebensgeschichte als ihr möglicher Ort	32
1.4 Kirche als Resonanzraum des Christlichen und ihre schwindende Reichweite: Erfahrungen mit Kirche im Lebenslauf	34
1.5 Orientierung an Einzelnen und die Pointen des Evangeliums: „Ein Christ ... glaubt für sich selbst“ (Martin Luther), aber er glaubt nicht allein	40
1.6 Evangelisch-Sein in religiös-weltanschaulicher Pluralität: Identität und Verständigung inmitten ökumenischer, interreligiöser und globaler Bezüge	45
2. Religiöse Bildungsbiografien als <i>Zielhorizont für die Steuerung evangelischer Bildung – sechs Wegzeichen</i>	51
2.1 Ermöglichen, be(voll)mächtigen, zutrauen – Empowerment als Ziel religiöser Bildung	57
2.2 Erinnern, erzählen, (auf-)klären – Narration als Schlüsselmedium biografieorientierter Bildung	61
2.3 Lachen, leiden, lieben – Ermöglichung von leiblichen Erfahrungen und informellem Lernen	65
2.4 Teilen, „liken“, wachsam sein – Digitalität als Gestaltungsraum und Herausforderung religiöser Bildungsprozesse	70
2.5 Hinschauen, engagieren, hoffen – Handeln als Ort religiöser Bildung	76
2.6 Reflektieren, prüfen, urteilen – aufgeklärte Religiosität als Ausdruck christlicher Freiheit	81

3. (Religiöse) Bildungsbiografien als Gestaltungshorizont für die Steuerung evangelischer Bildung – Konkretionen an Beispielen	85
3.1 Religiösen Bildungsbiografien Raum geben – Gemeinde- und Kirchenentwicklung	86
3.2 Je neue Anfänge ermöglichen – Gottesdienst	90
3.3 Intergenerationales Lernen fördern – Elementarbildung	94
3.4 Erzählräume eröffnen – Religionsunterricht	98
3.5 Übergänge gestalten – Konfirmandenarbeit	102
3.6 Eine Feedback-Kultur etablieren – Jugendarbeit	107
3.7 Exklusionen vermeiden, Inklusion praktizieren – Familienarbeit	110
3.8 Beruf als Berufung entdecken – evangelische Fachschulen und Hochschulen	115
3.9 Bildungslandschaften mitgestalten – Erwachsenenbildung	119
3.10 Potenziale informeller Bildung erkennen und nutzen – Seniorinnen- und Seniorenbildung	123
3.11 Religiöse Bildungsverläufe erforschen – wissenschaftliche Religionspädagogik	128
4. Impulse für die Vernetzung und Steuerung evangelischer Bildungsarbeit	133
4.1 Rückschau und Plädoyer	133
4.2 Reflexionsperspektiven und Prüfsteine	135
Anhang	143
Kammer der EKD für Bildung und Erziehung, Kinder und Jugend	145
AG Biografie	146